

2

Februar/März 2013

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila



Inhaltsverzeichnis

Karwoche, Ökum. Kreuzweg	3
Passionsandachten ..	4
Aktion 1000plus	5
Weltgebetstag	6/7
Rückblick 2012	11
Neues Liederbuch ...	12

Liebe Gemeinde,
wir leben oft so, als ob wir bleiben könnten. Auf dem Weg zu Gottes zukünftiger Stadt
Wir richten uns schön ein, wir sorgen vor, stellen wir uns schon auf sie ein. Wir suchen
wir haben viele Dinge, die Gottes Nähe schon jetzt an
uns das Leben erleichtern jedem Tag. Wir bringen ihm
sollen. Und es ist ja schön, unsere Freude und das,
ein Leben in vertrauter was uns plagt. Wir öffnen
Umgebung und ohne uns für sein Licht, das uns
große Zukunftssorgen füh- durch Jesus Christus hell
ren zu können. leuchtet. Wir suchen den

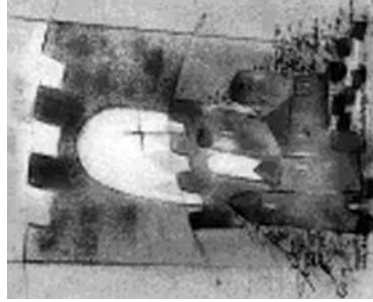
Wir leben oft so, als ob Friede, die Gerechtigkeit
wir bleiben könnten. Dabei und stehen Armen bei, so
wissen wir, dass wir einmal gut wir können.
Abschied von unserem Wir suchen die zukünf-
gewohnten Leben nehmen tige Stadt. Wir bleiben
müssen. „Lehre uns beden- unterwegs und richten uns
ken, dass wir sterben nicht zu sehr ein in dieser
müssen, damit wir klug Welt. Wer unterwegs ist,
werden.“ So haben Men- reist gut mit leichtem
schen mit den Worten aus Gepäck. Ich wünsche uns,
dem 90. Psalm durch die dass wir in diesem Jahr
Jahrhunderte gebetet. Der versöhnt, mit Hoffnung
Blick auf unser Ende macht und Freude unseren Weg
das Leben klarer und gehen können. Jesus
reicher. Wir erkennen Christus will uns führen und
dadurch, worauf es im den Weg zeigen an jedem
Leben wirklich ankommt. neuen Tag. An ihn dürfen

Wir suchen die zukünf- wir uns wenden: „Ich bitte
tige Stadt. Mit diesen dich, Herr, um die große
Worten umreißt der Schreiber Kraft, diesen kleinen Tag zu bestehen, um
Hebräerbriefts die christliche Hoffnung. In auf dem großen Weg zu dir einen kleinen
der Offenbarung des Johannes wird das Schritt weiter zu kommen.“

Das wünscht Ihnen von Herzen
Ihr
Günter Förster

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13,14



Karwoche / Ökumenischer Kreuzweg

Karwoche und Ostern

Die Karwoche beginnen wir am Palmsonntag, 24. März um 10 Uhr in der Stadtkirche Naila.

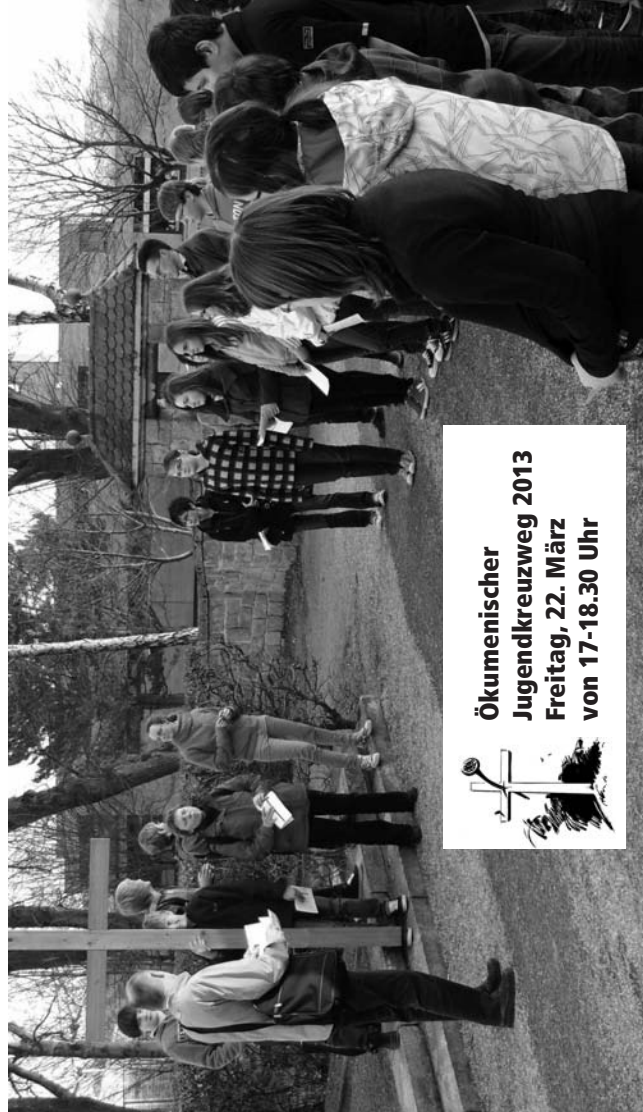
Der Gründonnerstag, 28. März, ist von verschiedenen Abendmahlsfeiern geprägt: um 14.30 Uhr im Wohnheim Froshgrün, um 15.30 Uhr im Seniorenstift und um 20 Uhr in der Stadtkirche.

Die Gottesdienste am Karfreitag, 29. März, dienen dem Gedenken an unsere Erlösung durch Jesus Christus: um 9 Uhr mit Abendmahl in Culmitz und um 10 Uhr in Naila. Um 15 Uhr feiern wir eine Andacht zur Sterbestunde Jesu in der Stadtkirche.

Die Osternachtfeier beginnt am Ostersonntag, 31. März, um 5.30 Uhr in der dunklen Kirche. Das Weitergeben des Osterlichts und das Abendmahl gehören zu diesem besonderen Gottesdienst. Im Anschluss an die Osternacht gibt es ein Osterfrühstück im Bonhoefferhaus.

Die weiteren Festgottesdienste sind am Ostersonntag um 9 Uhr in Culmitz und um 10 Uhr in Naila. Im Seniorenstift beginnt der Gottesdienst ebenfalls um 10 Uhr.

Am Ostermontag, dem 1. April, um 10 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst in der Stadtkirche.



**Ökumenischer
Jugendkreuzweg 2013
Freitag, 22. März
von 17-18.30 Uhr**

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen unserer Pfarreien, Präparanden, Konfirmanden und Firmlinge. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, gestalten verschiedene Wegstationen und schließen unsere gemeinsame Jugendveranstaltung mit einem Imbiss im Bonhoefferhaus ab.

Sichtbar – aber auch nicht stumm ...

... das ist das Motto unseres f.i.t.-Projekts. Menschen, die in je eigener Weise von Armut betroffen sind oder waren, sollen selbst zu Wort kommen und sich ausdrücken können. Bisher wurden dazu in einer Schreibwerkstatt Texte erarbeitet und mit Hilfe von Interviews Biographien erstellt, die in einem Buch veröffentlicht werden. Die „Buchpräsentation“, in der das fertige Buch vorgestellt wird, soll im Frühjahr 2013 stattfinden – Einladung folgt!

Im Jahr 2013 bietet die MehrGenerationen-ProjektSchmiede in einer Reihe von Kunst-Workshops Raum für andere Ausdrucksmöglichkeiten:

1) Für alle, die Lust haben, mit Farben, Formen, unterschiedlichen Materialien etwas Sichtbares zu gestalten – ein Bild, ein Gebilde ...

- 23. Februar mit Brigitte Stöber Workshop „Munschpyramide“, im M8
- 9. März mit Katrin Hermann im JuNaited



- 16. März mit Harry Kurz im Atelier 18 in Weidesgrün

2) Schauspiel-Workshop zum Thema (und Buch) „Sichtbar, aber auch nicht stumm ...“ mit Klaus Mallwitz – mindestens 3 Termine: am 23. März, 13. und 27. April ab 14 Uhr (die genaue Uhrzeit wird in der Gruppe vereinbart). Ort: voraussichtlich M 8.

„Weil Armut nicht ausgrenzen darf“, soll auch sichtbar werden, dass sich die Gemeinde für die betroffenen Menschen interessiert – und für das, was sie zu sagen haben. Deshalb möchte das f.i.t.-Projekt wieder einen Gottesdienst mitgestalten (evtl. am 3. März). Und wir laden alle Gemeindeglieder zu den Workshops ein – zu gemeinsamen Erlebnissen, die Freude machen.

Weitere Informationen bei Pfrin A. Rosenberg, Tel. 09282/8583, und Frau M. Osenberg, Seniorenbüro Diakonie Martinsberg, Tel. 09282/9621941



Passionsandachten

Während der Passionszeit finden unter der Woche Andachten statt, die uns zur Gestaltung dieser Beseinnungs- und Vorbereitungszeit helfen können. So gehen wir bewusst auf die Karwoche und auf Ostern zu.

In Culmitz im Gemeindezentrum treffen wir uns jeweils donnerstags um 19.30 Uhr an folgenden Terminen:

21. Februar, 28. Februar, 7. März, 14. März, 21. März.

In Naila finden die Andachten jeweils freitags um 17 Uhr in der Stadtkirche statt: Die Termine sind:

22. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März.

Aktion 1000plus

„Herzlichen Dank!“

Ihnen allen, liebe Gemeindeglieder, gilt dieser Dank von ganzem Herzen!

Sie haben mitgeholfen bei der Aktion 1000plus und einen Betrag von insgesamt **Euro 1.085,94** gesammelt.

Alle 37 Baby-Flaschen haben Sie rechtzeitig zurückgebracht! Danke!

So konnte ich noch im Dezember 2012 die Baby-Flaschen zurücksenden und von Ihnen gesammelten Betrag überweisen.

Froh und dankbar bin ich, dass Sie so mitgeholfen haben, Babies und Frauen, Kinder und Familien zu schützen und zu fördern.

Dass noch viele Menschen, ja alle, so denken und handeln, wünsche ich diesen Babies, Kindern, Frauen und Familien und mir selbst.

Gott segne dies Projekt und alle Menschen, die damit „beschäftigt“ sind.

„Gott befohlen!“

Ihr Pfarrer Rudolf Binding



„Hallo, ich heiße Petra und bin 27 Jahre alt. Ehrlich gesagt, bin ich gerade ziemlich verzweifelt und brauche jemanden zum Reden. Ich bin ungeplant in der achten Woche schwanger. Seit ich den Herzschlag meines Babys auf dem Ultraschall gesehen habe, spüre ich eine immer stärker werdende Bindung zu meinem Kind.“

Mit diesen Worten beginnt Petra ihr Gespräch bei der kostenlosen Telefonhotline von Pro Femina. „Aber ich fühle mich auch sehr allein. Gestern hatte ich wieder einen schlimmen Streit mit meinem Freund. Er will, dass ich abtreibe, er fühlt sich noch nicht bereit für ein Kind. Mich machen die ständigen Diskussionen und Streitereien kaputt.“ Nach und nach erzählt die Schwangere von ihren Ängsten und Problemen, die sie nachts nicht schlafen lassen. Petra schämt sich für die eigenen Zweifel, die in ihrem Inneren zu wachsen beginnen. Sie war immer gegen Abtreibung: „Du kannst doch nicht verlangen, dass ich unser Kind töte“, hat Petra ihren Freund angeschnitten. Aber jetzt weiß sie manchmal einfach nicht, ob sie stark genug ist, ihr Baby auch ohne ihren Freund zu bekommen, wenn er es weiterhin ablehnt.“

Die Aufgabe der Beraterin von 1000plus ist es dann, Vertrauten zu der Schwangeren aufzubauen. Sie begegnet Petra einfühlsam und mit viel Verständnis für ihre Situation. Es geht nicht darum Schuldige zu suchen, Verantwortung zuzuweisen oder Urteile zu fällen. Vielmehr geht es darum, einen Weg zu finden und Lösungen zu erarbeiten, die ein Leben mit dem Baby möglich machen. Gemeinsam mit Petra beginnt die Beraterin darüber nachzudenken, was notwendig ist, damit die Schwangere ein klares Ja zu ihrem Kind finden kann. So schlägt die Beraterin der Schwangeren als ersten Schritt vor, Kontakt zu einer Patenoma in ihrer Nähe aufzunehmen, um sie zu entlasten. So kann Petra ihrer Angst entgegenwirken, nach der Geburt des Kindes ganz alleine zu sein. Auch mit der Beraterin will Petra weiterhin regelmäßig telefonieren.

Das Projekt 1000plus hat das Ziel, jährlich mehrere tausend ungewollt Schwangere zu beraten und ihnen zu helfen, damit sie sich für ihre Babys entscheiden können. 1000plus ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereine Pro Femina e.V. und Die BIRKE e.V. sowie der STIFTUNG JA ZUM LEBEN.

ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN

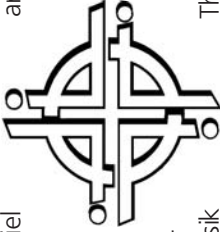
Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland Frankreich, mit dem uns viel verbindet und wo es doch viel Neues zu entdecken gibt.

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freizeitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befassen haben

Frankreich ist mit seinen mehr als 540.000 km² eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc (mit 4.810 m höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d'Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88% der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert.

Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinnen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18% weniger verdienen als die Männer,

wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1%. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.



Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellen sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, übersrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse (Mt 25,31-40; 3. Buch Mose/Lev 19,2;33-37; Offb 21,3-4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwendungsgeschichten mit uns. In der Bibel ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen!

Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland

werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V.
(Artikel gekürzt)

In Naila findet der Weltgebetstag als ökumenische Veranstaltung für alle am Freitag den 1. März 2013 um 19.30 Uhr im Saal unter der Kath. Kirche, Ringstraße, statt. Es ergeht ganz herzliche Einladung! ■

Urlaubs-gemeinschaften für Senioren

Zusammen mit dem Dekanat Hof steuern wir in diesem Jahr zwei mal in die Berge:

Vom 7. bis 16. Juni haben wir mit dem Hotel Lavenadel in **Wildschgarsten in Oberösterreich** ein neues Ziel im Angebot.

Vom 3. bis 12. August sind wir bereits zum dritten Mal im Hotel Natzner Hof in **Natz in Südtirol** zu Gast.

Der Bus bleibt jeweils vor Ort, so dass wir unsere Ausflüge frei planen und auch kurze Strecken fahren können. Wir haben Vollpension gebucht. An den Vormittagen nehmen wir uns Zeit,

um biblische Geschichten für uns lebendig werden zu lassen, an den Nachmittagen werden Ausflüge angeboten und ist Zeit zur freien Verfügung.



Infotextel und Anmeldungen gibt es im Dekanat, Telefon 5005.

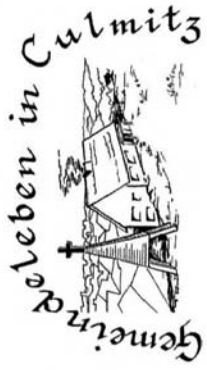
Pauline Sure	28.1.
Andreas Herzog	18.3.
Marvin Wittig	14.4.
Levi Völkel	29.4.
Phoenix-Maxime Anderka	6.5.
Eva Hohberger	6.5.
Lennox-Alejandro Schubert	20.5.
Amelie Wagenlechner	20.5.



Pascal Baumgärtel	27.5.
Zora Fümberg	10.6.
Kristin Kaske (Taufe in Culmitz)	28.7.
Linda Koschel	19.8.
Emilia Döhla	14.10.
Marie Kühnberger	14.10.
Laila Sachs	4.11.
Marie Sofie Roßner	10.11.
Jannis Horn	16.12.

Gottesdienste in Naila

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Text	Kollekte
3.2.	Sexagesimae	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Förster	Hebräer 2 14-18	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
10.2.	Estomihi	10 Uhr Gottesdienst	Binding	Lukas 18, 31-43	Chr.-Keyßer-Haus
15.2.	Freitag	19.30 Uhr Anderer Gottesdienst im Bonhoefferhaus			
17.2.	Invokavit	10 Uhr Gottesdienst	Dommler	Lukas 22 31-34	Fastenopfer für Osteuropa
24.2.	Reminiszenz	10 Uhr Familiengottesdienst	Förster		Gemeindebücherei
3.3.	Okuli	10 Uhr Gottesdienst	Rodenberg	Jeremia 20 7-11	Diasporawerke
10.3.	Lätare	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding	Johannes 6 47-51	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
16.3.	Samstag	19.30 Uhr Anderer Gottesdienst im CVJM-Haus			
17.3.	Judika	10 Uhr Gottesdienst	Binding	Joh. 11, 47-53	Diakonie Bayern
24.3.	Palmarum	10 Uhr Gottesdienst	Förster	Johannes 17 1 (2-5)6-8	Eigene Gemeinde
28.3.	Grün- donnerstag	14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Froschgrün 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenstift 20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding Binding Binding Binding	2. Mose 12 1.3-4.6-7.11-14	Eigene Gemeinde
29.3.	Karfreitag	10 Uhr Gottesdienst 15 Uhr Andacht	Förster	Matthäus 27 33-50	Diakonie Hof und Schneller-Schulen
31.3.	Ostersonntag	5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl 10 Uhr Gottesdienst im Seniorenstift 10 Uhr Festgottesdienst	Förster/Binding Sell Binding	Johannes 20 11-18	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
1.4.	Ostermontag	10 Uhr Gottesdienst	Hornfeck	Jes. 25, 8-9	Eigene Gemeinde
7.4.	Quasi- modogeniti	10 Uhr Gottesdienst	Dommler	Markus 16 9-14 (15-20)	Eigene Gemeinde



Datum	Tag	Wann?	Wer?	Kollekte
3.2.	Sexagesimae	9 Uhr Gottesdienst	Förster	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
17.2.	Invoikavit	9 Uhr Gottesdienst	Dommler	Fastenopfer für Osteuropa
3.3.	Okuli	9 Uhr Gottesdienst	Dommler	Diasporawerke
17.3.	Judika	9 Uhr Gottesdienst	Binding	Diakonie Bayern
29.3.	Karfreitag	9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Förster	Diakonie Hof und Schnellerschulen
31.3.	Ostersonntag	9 Uhr Gottesdienst	Förster	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
7.4.	Quasimodogeniti	9 Uhr Gottesdienst	Sell	Kirche in Culmitz

Seniorenachmittage

● Bonhoefferhaus

14. Februar, 14:30 Uhr

Christian Keyßer – Vortrag und Film über das Leben des Missionars von Diakon Dommler

14. März, 14:30 Uhr

Zu Gast:
Irmgard Wölfel aus Bobengrün

● Seniorenwohnhelm Froschgrün

7. Februar, 14:30 Uhr

Bibelstunde

21. Februar, 14:30 Uhr

Christian Keyßer – Vortrag und Film über das Leben des Missionars von Diakon Dommler

21. März, 14:30 Uhr

Zu Gast:
Irmgard Wölfel aus Bobengrün

28. März, 14:30 Uhr

Abendmahlsfeier mit Pfr. Binding

Aus unserer Gemeinde



17. Februar

Pippi Langstrumpf

Der Original-Spielfilm
ab 6 Jahre

Sonntagskino

17. März

Lauras Stern und die Traummonster

Animationsfilm o. A. empfohlen ab 6 Jahre
jeweils sonntags 14 Uhr im Bonhoefferhaus.
Unkostenbeitrag 1,50 Euro

+++++



Herzliche Einladung
zur nächsten Runde
am Freitag, 1. März
um 19 Uhr in der
Gaststätte Froschgrün

Thema: **Darf Man(n) sein? –**

Vom Mythos der Männlichkeit

Referent: Florian Ernst

+++++

Samstagsfrühstück – Abendtreff

Herzliche Einladung zum 29. Samstagsfrühstück (für Frauen und Männer) am 23. Februar um 9 Uhr und zum Abendtreff um 19 Uhr im Bonhoeffer-Haus, Naila

Thema: **Humor ist eine Sprache der Liebe**

Referentin: Ursula Häselbarth



Mittwoch, 13. Februar,
20 Uhr, Bonhoefferhaus

Mut-Mach- Geschichten aus der Bibel!

Erzählbeispiele und
Rituale für KiGa, Schule
und Zuhause

Kinder heute erleben ständig Umbrüche: Eltern trennen sich, ein neuer „Elternteil“ kommt dazu oder die Familie zieht um. Vertrautes bricht weg oder wechselt. Da ist es doch umso wichtiger, etwas Verlässliches und Beständiges kennenzulernen. Für Christen sind dies Gott und Jesus. „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, spricht der Herr“. In Biblischen Geschichten erfahren Kinder, dass auch sie sich von der Güte Gottes getragen wissen dürfen. Religiöse Erziehung legt schon ganz früh den Keim für eine positive und lebensbejahende Kindheit. Eine solche Geschichte vor dem Schlafengehen zu hören, lässt das Kind leichter einschlafen, weil es seine „Probleme“ bei Gott ablegen kann. Sich als geliebtes Kind Gottes zu wissen, tut gut!

Referentin **Hanna Stäudel** ist KiGa-Leiterin und Buchautorin, Referentin für Religions- und Montessoripädagogik in KiTas.

Die Veranstaltung wird unterstützt von „bayern liest e.V.“



Rückblick
(V)Nacht der Lieder 2012



Rückblick – Das (und viel mehr) war im Jahr 2012

- ✓ Januar: Beginn des „f.i.t.-Projektes“:
Weil Armut nicht ausgrenzen darf
- ✓ 9.-15. Januar:
Gebetsabende der Evang. Allianz
- ✓ 5. Februar: Einführungsgottesdienst von
Pfarrer Rudolf Binding
- ✓ 18. Februar: Benefiz-Konzert mit
Gospelchor „SALVATION“
- ✓ 2. März: 20. Männerrunde in der
Gaststätte Froschgrün
- ✓ 17. März: 1. Ausflugsfahrt des KKK
(Kirchen-Kultur-Kreises)
- ✓ 23. März:
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
- ✓ 24. März: Altkleidersammlung
- ✓ 30. März: Gemeindeversammlung
- ✓ 23. April: Gemeindeabend
über die koptische Kirche in Ägypten
- ✓ 20. Mai: Kirchenmusik zur Marktzeit
- ✓ 24. Mai: Seniorenausflug zum
Petersberg
- ✓ 26. Mai bis 5. Juni:
Seniorenfreizeit in Natz/Südtirol
- ✓ 24. Juni: Gemeindefest in Culmitz
- ✓ 24. Juni:
Fahrt zum Posaumentag nach Coburg
- ✓ 15. Juli: Ökumenischer
Wiesenfest-Gottesdienst
- ✓ 16. Juli: Wiesenfestumzug mit unseren
drei Kindergärten und CVJM
- ✓ 28. Juli: Musikalisches Sommerfest in
und um die Kirche
- ✓ 14. August: OrgelSommerAbend mit
Ex-Kantor Michael Dorn
- ✓ 16. September: Gottesdienst
anlässlich des 25. Jubiläums
der vollen Kirchengemeinschaft mit der
Ev.-methodistischen Kirche
- ✓ 30. September: Jungbläserführung
- ✓ 13. Oktober:
Einweihung Kindergarten Froschgrün
und Eröffnung einer Krippengruppe
- ✓ 14. Oktober: Benefizkonzert für Hospiz
- ✓ 21. Oktober: Kirchenvorstandswahl
- ✓ 7. November:
St. Martinskonzert mit Uwe Lal
- ✓ 11. November: Babyflaschen-Aktion zu
Gunsten der Stiftung „Ja zum Leben“
- ✓ 17. November:
Salbungs & Segnungs-Gottesdienst
- ✓ 24. November: 22 Jahre Basar für
Projekte der Gustav-Adolf-Frauenarbeit
- ✓ 24. November: (M)Nacht der Lieder
- ✓ 7. Dezember: Mitarbeiteradvent
- ✓ 22. Dezember:
Waldweihnacht in Culmitz
- ✓ 23. Dezember:
Weihnachtssingen in der Stadtkirche
- ✓ 31. Dezember: Ökumenischer
Gottesdienst in der Stadtkirche



In der bayerischen Landeskirche wurde im Jahr 2011 offiziell ein neues Liederbuch eingeführt. „Kommt atmet auf“, so der Titel des insgesamt 176 Lieder umfassenden Buches. Es beinhaltet teils neue, teils vertraute Lieder; es sind Lieder, die allesamt sowohl mit Gitarre, mit Posaunenklängen, als auch mit der Orgel begleitet werden können.

Immer mehr Gemeinden unserer Landeskirche und ebenso die Kirchengemeinde Naila haben sich dazu entschlossen, dieses neue Liederbuch zu nutzen.

Künftig werden Sie an der Liedtafel der Stadtkirche neben den Liedern unseres vertrauten Gesangbuches evtl. Lieder mit einer

vorangehenden „0“ entdecken; diese Nummern beziehen sich jeweils auf das neue, lilafarbene Liederbuch.

Ich wünsche mir, dass die Lieder, egal aus welchem Gesangbuch gesungen, unsere Herzen erreichen; möge unser aller Singen dazu beitragen, die Freude am Glauben und an der Gemeinschaft untereinander zu veranschaulichen.

Im Gottesdienst am 3. Februar wird das Liederbuch in der Nailaer Stadtkirche vorgestellt.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Wer gerne ein Liederbuch erwerben möchte, kann dies im Pfarramt zu den gewohnten Zeiten tun. (Ausgabe kart. 6,90 Euro / gebundene Ausgabe 9,80 Euro).

Ruth Hofstetter

Stellen-Angebote + + + Stellen-Angebote + + + Stellen-Angebote



Kindergarten „Hand in Hand“

Wir suchen Freiwillige!

ab 1. Februar oder später

...für Mittagsbetreuung

Aufgaben: Vorbereitung des Mittagstisches für ca. 30 Kinder, Mithilfe bei Essensausgabe, Ein- und Ausräumen der Spülmaschine, Abspülen, evt. Bügeln.
Arbeitszeit: ca 11 Uhr bis 14 Uhr

...für Schulkinderbetreuung

Aufgaben: Beaufsichtigung und Mithilfe bei Hausaufgaben und Betreuungsangeboten.
Arbeitszeit: ca 13 Uhr bis 14.30 Uhr

Wir bieten: Mitarbeit in einem qualifizierten Team zum Wohl der Kinder.

Wir erwarten: Zuverlässigkeit, Freude an der Arbeit bei und mit Kindern, Teamfähigkeit und Verschwiegenheit. Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (kann nach Anstellung ausgestellt werden).

Die Stellen sind befristet bis August 2013.
Es handelt sich um ehrenamtliche Arbeit ohne Bezahlungen.

Infos und Bewerbung: Gemeindefereferent Herbert Grob, Tel. 3398 oder Pfarramtsbüro, Tel. 5005

Kirchenmusik

Karfreitag, 29. März, 10 Uhr
im Gottesdienst

Choräle und Instrumentalmusik

um die Leidensgeschichte Jesu
mit Kantorei und Instrumentalisten

Samstag, 9. März 2013, 19 Uhr
in der Stadtkirche Naila

„SIEHE, DAS IST GOTTES LAMM!“ Konzert mit dem Kammerchor Hof



Der Kammerchor Hof, Leitung: Wolfgang Weser, gibt in der Stadtkirche Naila ein Passionskonzert unter dem Motto „Siehe, das ist Gottes Lamm“. Zu hören sind A-capella-Chorwerke aus fünf Jahrhunderten,

Karfreitag, 29. März, 15 Uhr

Andacht zur Sterbestunde Jesu

„Christus, der uns selig macht“
Chorgesang zur Sterbestunde Jesu
Schwarzenbacher Vokalensemble

u. a. von Josquin des Près, Thomas Tallis, Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Francis Poulenc, bis hin zu unserem Zeitgenossen, dem Schweden Fredrik Sixten. In diesem Konzert am Vorabend des Passionssonntags Laetare (d. h. Freut euch!) mit seinem ganz besonderen Charakter kommt auch die Freude der Erlösten zum Klingen.

Birgitta Kurbjuhn, Soloflötistin der Hofer Symphoniker, bereichert das Konzert mit solistischen Beiträgen.

Birgitta Kurbjuhn, Flöte

Leitung und Orgel: Wolfgang Weser

Eintritt: 8 Euro an der Abendkasse

Gleiches Konzert am Sonntag, 10. März
um 17 Uhr in der St. Marienkirche Hof



Rückblick vom Weihnachtssingen 2012
mit den Nailaer Chorspatzen

Vor 125 Jahren geboren: Elsa Brändström

DER STARKE „ENGEL VON SIBIRIEN“



In Russland gab es im Ersten Weltkrieg keine schlimmeren Gefangenenlager als die westsibirischen „Erdbaracken“, tief in den feuchten Lehm gegrabene Höhlen wie Gräber, dunkel und stickig. „Kranke und Gesunde lagen so dicht durcheinander, dass man in den Gängen über die Körper steigen musste. Von den Eiszapfen an der Decke tropfte das Wasser, sodass die Pritschen immer nass waren. Derselbe Wagen, der die Leichen zum Massengrab brachte, holte das Fleisch für die Küche.“

Die Beobachterin, die mit ihrer nüchternen Reportage einen Bestseller landete, hieß Elsa Brändström. Die am 26. März 1888 in Sankt Petersburg geborene und in Schweden aufgewachsene Tochter eines Militärattachés hatte als junges Mädchen nur glanzvolle Bälle und Opernabende gekannt. Im Alter von 26 Jahren wurde sie mit dem Elend deutscher und österreichischer Kriegsgefangener konfrontiert.

Gelangweilt von ihrem bisherigen Leben ließ sie sich zur Schwesternhelferin ausbilden und reiste 1915 gegen den Widerstand ihrer Eltern nach Sibirien. Dort blieb sie 5 Jahre. Während dieser Zeit verschaffte sie sich Zugang zu den Lagern, pflegte Kranke und verteilte Lebensmittel, Medikamente und Winterausrüstungen. So herrisch sie gegenüber Kommandanten und Generälen auftreten konnte, so liebevoll wendete sie sich Kranken und Sterbenden zu. Das brachte ihr den Ehrentitel „Engel von Sibirien“ ein, den die nüchterne Elsa jedoch überhaupt nicht mochte. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges sorgte sie für die Heimkehr von über 100.000 Kriegsgefangenen und gründete in Deutschland Sanatorien und Heime für Kriegswaisen.

Mit ihrem Mann wanderte sie 1934 nach Amerika aus, half auch dort Flüchtlingen, besorgte Bürgschaften, Wohnungen und Jobs. Nach dem 2. Weltkrieg setzte Elsa sofort wieder ihr Talent ein und organisierte die ersten Lebensmittelpakete für die hungernden Deutschen. 1948 starb sie neunundfünfzigjährig an Krebs.

Gekürzte Fassung eines Artikels von Christian Feldmann aus der Zeitschrift „Gemeindebrief – ein Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“



Auch in diesem Jahr beteiligte sich der **ev. Kindergarten mit Kinderkrippe Froschgrün** an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Mit der tollen Unterstützung der Eltern konnten insgesamt 33 Päckchen von den, mit großem Eifer bei der Sache, Kindern gepackt werden.

Das Foto zeigt die fleißigen Wichtel mit den liebevoll verpackten Geschenken.



➔ **Elternabend vor der Konfirmation**
Die Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden sind zu einem Informationsabend eingeladen am Mittwoch, dem 30. Januar um 20 Uhr im Bonhoefferhaus. Dabei sollen alle Fragen zur Gestaltung der Konfirmation 2013 besprochen werden.

➔ **Landeskirchliche Gemeinschaft**
Sonntags um 18 Uhr lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft zur Gemeinschaftsstunde in die Kronacher Str. 2 ein.

➔ **CVJM**
Wöchentlich findet im CVJM -Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ **Bibelgesprächskreis des Dekanats**
Zum Thema „Mit der Bibel beten“ treffen sich Männer und Frauen aus verschiedenen Gemeinden des Dekanats. Gäste sind willkommen. Zeit: Donnerstag, 7. Februar und Donnerstag, 7. März jeweils um 20 Uhr. Ort: Gruppenraum im Gemeindehaus.

➔ **Kirchenvorstand**
Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich. Die Tagesordnung ist jeweils eine Woche vor der jeweiligen Sitzung im Schaukasten beim Dekanat ausgehängt. Im Februar trifft sich der Kirchenvorstand am Donnerstag, dem 14.2. und im März am Donnerstag, dem 21.3. jeweils um 19:30 Uhr im Bonhoefferhaus.

➔ **Tanzen für Frauen**

Es werden fröhliche und besinnliche Kreis- oder Reihentänze aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten getanzt. Die Tänze sind leicht erlernbar und die Abende bauen nicht aufeinander auf. Die nächsten Termine im Bonhoefferhaus: Freitag, 8. Februar und Freitag, 15. März jeweils von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr. Nähere Informationen bei Karin Förster, Tel. 5005.

➔ **Altkleidersammlung**

Wir bitten Sie, die beigelegten Hinweise zur Altkleidersammlung am 16. März zu beachten! Sie unterstützen durch die Teilnahme an der Sammlung die Jugendarbeit in unserem Dekanat und das Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach am Wald.

➔ **Homepage der Kirchengemeinde**

Hier finden sie ausführliche und detaillierte Informationen über alle Aktivitäten unserer Gemeinde:
www.naila-evangelisch.de



**31. MÄRZ 2013:
BEGINN DER
SOMMERZEIT**

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt ☎ **5005**
Marktplatz 4 Fax 3 92 99
Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr
E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Spendenkonten:
Sparkasse Hochfranken
Konto 430 012 450, BLZ 780 500 00
(*eigene Gemeinde*)
Konto 430 004 762, BLZ 780 500 00
(*andere Zwecke*)
Konto 430 010 595, BLZ 780 500 00
(*Kirchgeld*)

1. Pfarrstelle
Dekan Günter Förster
Marktplatz 4a ☎ 5005

2. Pfarrstelle
Pfarrerin Annette Rodenberg ☎ 85 83
Albin-Klöber-Straße 9a
Pfarrer Rudolf Binding ☎ 59 22
Albin-Klöber-Straße 9

Gemeindeferent ☎ 33 98
Herbert Grob
Pfarrer-Hübsch-Straße 3

Diakon ☎ 092 52
Hans-Jürgen Dommler
Kelterring 7, Helmbrechts 25 18 07

Kantorin ☎ 092 80
Ruth Hofstetter 83 44

Diakonstation ☎ 9 53 33
Neulandstraße 10a
Pflegedienstleiter Matthias Korn

KASA – Kirchliche ☎ 9 62 19 12
Allgemeine Sozialarbeit
Marktplatz 8
Werner Schrepfer

Gemeindebücherei ☎ 86 55
Eine-Welt-Laden

Kirchberg 2
Öffnungszeiten
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
In den Schulferien geschlossen
Büchereileiterin Ulla Findeiß ☎ 88 86
Walchstraße 1

Kirchliche Gebäude
Oliver Frankenberger ☎ 22110 33
Mobil 01 51/58 19 58 72

Kirche Culmitz ☎ 52 73
Christa Kießling

Kindergärten
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Kindergarten „Hand in Hand“ ☎ 10 94
Albin-Klöber-Straße 9
Leiterin Christine Adelt

Kindergarten „Am Park“ ☎ 13 97
Berger Straße 1
Leiterin Jasmin Block

Kindergarten „Froschgrün“ ☎ 16 61
Berger Straße 3
Leiterin Dagmar Burkert

Kostenlose Telefonseelsorge 0800/1110 111